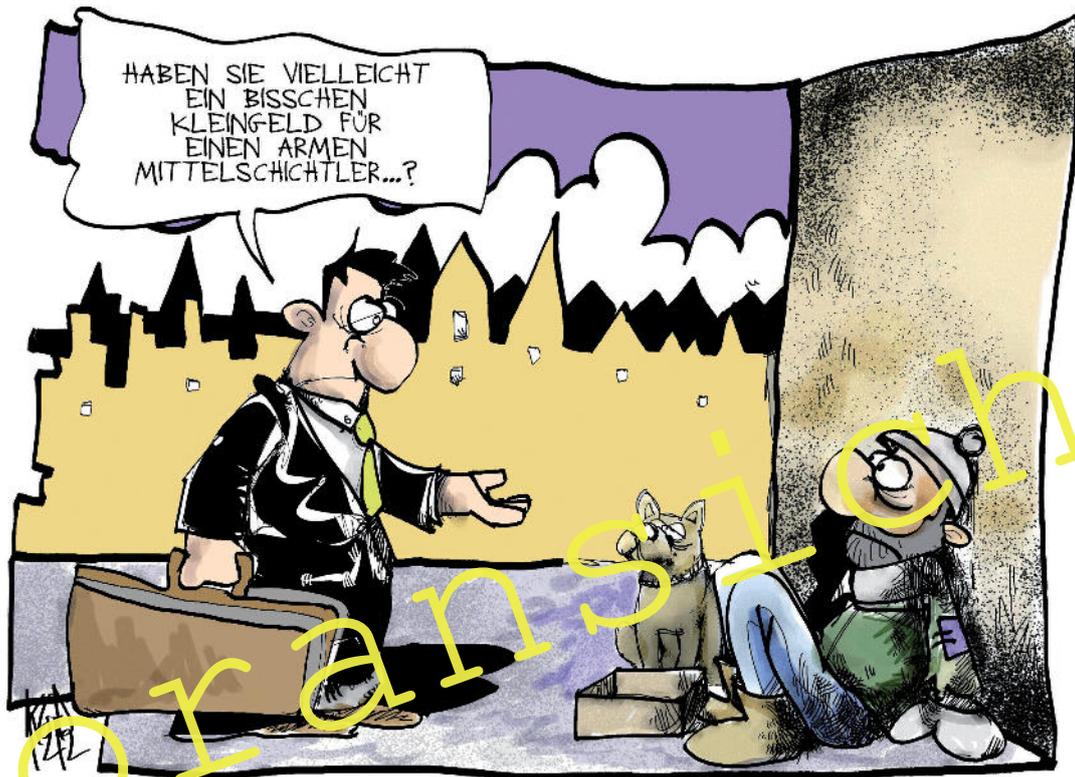


Mittelschicht – wohin? Die Angst der Mittelschicht vor dem sozialen Abstieg

II/A2

Von Harald Schneider, Pfullingen



Der arme Mittelständler?

Themen:	Soziale Strukturmodelle; Ängste der Mittelschicht; Diskussionen um Staturerhalt oder Abstieg der Mittelschicht; Internationaler Populismus
Ziele:	Die Schülerinnen und Schüler kennen soziale Strukturmodelle. Sie wissen, wie eine Gesellschaft aufgebaut ist und strukturiert wird. Sie reflektieren kritisch die Statusunsicherheit der Mittelschicht anhand zahlreicher Beispiele und Grafiken und setzen sich mit möglichen sozialen und politischen Folgen der subjektiv empfundenen Abstiegsangst auseinander.
Klassenstufe:	ab Klasse 11
Zeitbedarf:	8–9 Unterrichtsstunden

Materialübersicht

II/A2

Stunden 1/2: Strukturierung der Gesellschaft

- M 1 (Fo/Ka) Die MS Deutschland in Not
 M 2 (Ab) Strukturierung der Gesellschaft – ein Versuch
 M 3 (Gd) Die Sinus-Milieus®
 M 4 (Tx) Die Mitte im soziologischen Sinn
 M 5 (Tx) Die Mitte im wirtschaftswissenschaftlichen Sinn

Stunde 3: Die Ängste der Mittelschicht in der Statistik

- M 6 (Gd) Politik und Wirtschaft in der Theorie

Stunden 4/5: Drei Familien berichten über ihr Leben

- M 7 (Tx) Familie mit vier Kindern: „Augen zu und durch – und nichts mehr kaufen“ – Gruppe 1
 M 8 (Tx) Doppelverdiener mit zwei Kindern: „Die finanziellen Hämmer kommen ja noch“ – Gruppe 2
 M 9 (Tx) Alleinerziehende: „Ich muss kämpfen, kämpfen, kämpfen“ – Gruppe 3
 M 10 (Ab) Wie lebt die Mittelschicht? – Arbeitsblatt

Stunden 6/7: Der Zustand der Mittelschicht – ein umstrittenes Thema

- M 11 (Tx) Risiko, Sicherheit, Ungewissheit – das Leben bietet alles
 M 12 (Ab) Schrumpft die deutsche Mittelschicht?
 M 13 (Tx) Der Abstieg der Mittelschicht und seine Konsequenzen

Stunde 8: Lernerfolgskontrolle

- M 14 (Lk) Lernerfolgskontrolle

Zusatzmaterialien auf der RAAbits Sozialkunde/Politik CD 20

ZM_1: Umfrage: Zukunftsängste

ZM_2: Drei Videodateien zu M 12 (Flash-Video-Dateien)



Erläuterung der Abkürzungen und Symbole:

Ab: Arbeitsblatt – **Fo:** Farbfolie – **Gd:** Grafische Darstellung – **Ka:** Karikatur – **Lk:** Lernkontrolle/Klausur – **Tx:** Text



Internetzugang erforderlich



als Zusatzmaterial auf der **CD 20**



Einzelarbeit



Gruppenarbeit

M 2

Strukturierung der Gesellschaft – ein Versuch

Wie strukturiert man eine Gesellschaft? Finden Sie geeignete Kriterien.

VARIANTE 1

Profi-Fußballer/-in – Polizist/-in – Schauspieler/-in – Banker/-in – Müllmann/Müllfrau –
 Studiendirektor/-in – Profi-Tennisspieler/-in – Regierungsrat/-rätin –
 Fleischfachverkäufer/-in – Handwerksmeister/-in – Busfahrer/-in – Fließbandarbeiter/-in
 – Fernsehmoderator/-in – Politiker/-in – Pilot/-in – Pfarrer/-in – Unternehmer/-in –
 „Promi“-Sohn/-Tochter – Insolvenzverwalter/-in – ICE-Zugführer/-in –
 Software-Entwickler/-in – Krankenpfleger/Krankenschwester –
 Asylantragssachbearbeiter/-in – Briefträger/-in

Aufgaben

1. Bilden Sie Dreier- oder Vierergruppen und sortieren Sie die aufgeführten Berufe nach maximal 4 selbstgewählten Kriterien.
2. Welche Berufsgruppen würden Sie der Mittelschicht zuordnen? Halten Sie eventuelle Schwierigkeiten bei der Lösung der Aufgabe fest und diskutieren Sie diese innerhalb der Gruppe.
3. Stellen Sie Ihr Ergebnis – eventuell in Form einer Grafik – im Plenum vor.



VARIANTE 2

Profi-Fußballer/-in – Polizist/-in – Schauspieler/-in – Banker/-in – Müllmann/Müllfrau –
 Studiendirektor/-in – Profi-Tennisspieler/-in – Regierungsrat/-rätin –
 Fleischfachverkäufer/-in – Handwerksmeister/-in – Busfahrer/-in – Fließbandarbeiter/-in
 – Fernsehmoderator/-in – Politiker/-in – Pilot/-in – Pfarrer/-in – Unternehmer/-in –
 „Promi“-Sohn/-Tochter – Insolvenzverwalter/-in – ICE-Zugführer/-in –
 Software-Entwickler/-in – Krankenpfleger/Krankenschwester –
 Asylantragssachbearbeiter/-in – Briefträger/-in

Aufgaben

1. Bilden Sie Dreier- oder Vierergruppen und sortieren Sie die aufgeführten Berufe nach den Kriterien „arm“ und „reich“.
2. Welche Berufsgruppen würden Sie in der Mittelschicht ansiedeln? Halten Sie eventuelle Schwierigkeiten bei der Lösung der Aufgabe fest und diskutieren Sie diese innerhalb der Gruppe.
3. Stellen Sie Ihr Ergebnis – eventuell in Form einer Grafik – im Plenum vor.



M 4

GRUPPE 1

Die „Mitte“ im soziologischen Sinn

II/A2

An der sogenannten Kragenlinie zogen Wissenschaftler früher die Grenze zwischen Unterschicht und Mittelschicht. Und heute?

Die Mittelschicht – eine Frage der Definition

[...] Über das, was die Mittelschicht ausmacht, gehen die Meinungen weit auseinander. [...] Doch konkreter zu werden, ist gar nicht so einfach. Denn es gibt keine einheitliche Definition der Mitte, sondern allenfalls verschiedene Ansätze, um Gesellschaftsschichten voneinander abzugrenzen. [...]

Früher verlief die Grenze zwischen Unterschicht und Mittelschicht an der sogenannten Kragenlinie:
⁵ Da gab es zum einen die körperlich tätigen Arbeiter und zum anderen die – meist besser bezahlten – Angestellten, die ihren Aufgaben in aller Regel mit Schlips und Kragen in einem Büro nachgingen. Im Englischen unterscheidet man noch heute zwischen *Blue-Collar*- und *White-Collar-Jobs*¹. [...] In der deutschen Rentenversicherung wurde die formelle Unterscheidung zwischen Arbeitern und Angestellten sogar erst 2005 abgeschafft.

¹⁰ Heute ziehen Sozialwissenschaftler vor allem Bildung und Qualifikation heran, um den gesellschaftlichen Status zu bestimmen. Mindestanforderung für die Mittelschicht ist ein Berufsabschluss. Es ist aber gut möglich, dass das auf mittlere Sicht nicht mehr genügt und in einigen Jahren schon Abitur und ein Studium erforderlich sind, um zur Mitte zu zählen. Weitere Mittelstandskriterien für die berufliche Tätigkeit sind ein gewisses Maß an Entscheidungsfreiraum und Eigenverantwortlichkeit.

¹⁵ Will man noch weitere soziologische Merkmale für die gesellschaftliche Mitte hinzuziehen, können dies zum Beispiel soziale Netzwerke und ein Wertesystem sein, das sich im weitesten Sinn aus bürgerlichen Traditionen ableiten lässt. Beides ist mit der üblichen Statistik allerdings nur schwer zu erfassen.

In: Die Mittelschicht – eine Frage der Definition, © Institut der Deutschen Wirtschaft, zu finden unter: www.wirtschaftsschule.de/aktuelle-theme/naus-halte-nach/deutschlands-gesellschaftliche-mitte/die-mittelschicht-eine-frage-der-definition (27.06.2016)

¹ engl. *collar* = der Kragen, mit „*Blue-Collar*“ sind die „Blaumänner“ der Fabrikarbeiter gemeint, mit „*White-Collar*“ die weißen Kragen der Büroangestellten.

Aufgaben

1. Beschreiben Sie eine Person, die aus soziologischer Sicht zur Mittelschicht gehört.
2. Erklären Sie, warum sich die Kriterien für die Zugehörigkeit zur Mittelschicht immer wieder ändern.
3. Was könnte mit „bürgerlichen Traditionen“ gemeint sein? Erläutern Sie die Schwierigkeiten, das Kriterium „Werthaltungen“ für die Strukturierung der Gesellschaft mit sich bringt.

**Definition: Soziologie**

Die Soziologie ist eine empirische Wissenschaft, das heißt, sie gewinnt ihre Erkenntnisse aus der Beobachtung und Erhebung von Daten. Soziologen untersuchen die Struktur und Funktionsweise von Gesellschaften sowie das Handeln von Individuen oder Gruppen in sozialen Kontexten. Einfach gesagt, geht es in der Soziologie um die Frage „Wer macht was warum und mit welchem Interesse?“.

M 6

Politik und Wirtschaft in der Theorie

Zwei Behauptungen, die zu beweisen wären:



Professorin Maier



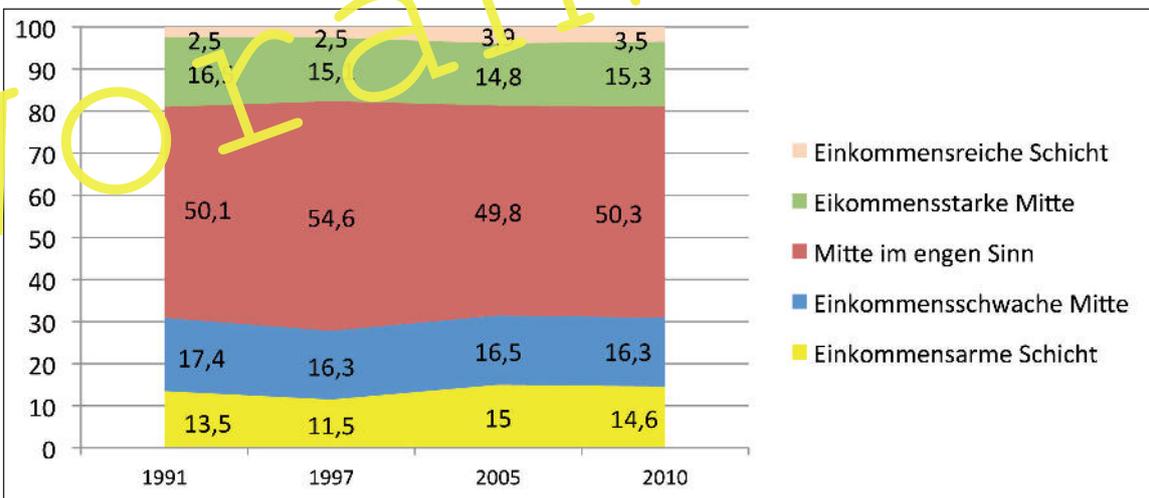
Professor Müller

Fotos: © Comstock/Thinkstock

Aufgaben

1. Definieren Sie den Begriff „Gini-Koeffizient“ mithilfe einer Internet- oder Bibliotheksrecherche.
2. Analysieren Sie die folgenden sechs Grafiken. Formulieren Sie ganze Sätze.
3. Überprüfen Sie anhand der Grafiken die „Richtigkeit“ der Thesen von Professorin Maier und Professor Müller. Sind die Thesen Ihrer Meinung nach berechtigt?

A) Entwicklung der Einkommensschichten in Deutschland, in Prozent



B) Umfrage: Die Gesellschaft in 10 Jahren, Bundesbürger ab 16 Jahren

FRAGE: „Wie stellen Sie sich unsere Gesellschaft in 10 Jahren vor, was von dieser Liste hier wird wohl in 10 Jahren auf unsere Gesellschaft zutreffen?“

- Die Reichen werden immer reicher, die Armen immer ärmer79%
- Eine wachsende Zahl von Menschen wird wirtschaftlich und gesellschaftlich nicht mithalten können70%

Quelle: www.ifd-allensbach.de/uploads/tx_reportsndocs/August11_Schichten.pdf, S. 14.

M 10

Wie lebt die Mittelschicht? – Arbeitsblatt

Aufgaben

1. Füllen Sie in Ihrer Gruppe das vorgegebene Raster zu den Mittelschicht-Familien aus:



Ausbildung	Materielle Verhältnisse		Materielle Belastungen	Arbeitsbelastung	Werte / Vorstellungen	Risiken / Zukunftsängste
	Einkommen	Wohnung				

2. Ordnen Sie die drei vorgestellten Familien in die Sinus-Milieus® (vgl. M 3) ein. Was stellen Sie bei der Einordnung fest?

Tipp!

Erklärungen zu den einzelnen Sinus-Milieus® finden Sie hier: <http://bit.ly/1ZGd23v>



3. Stellen Sie die Familien nacheinander im Plenum vor. Diskutieren Sie über die Einordnung in die Sinus-Milieus®. Würden Ihre Mitschüler die Familien in andere, mehr oder weniger Milieus einordnen?

M 12

Schrumpft die deutsche Mittelschicht?

Schauen Sie sich drei filmische Statements zum Zustand der Mittelschicht aus dem Jahr 2014 an.



GRUPPE 1

© Deutscher Bundestag/Inga Haar



Dr. Dietmar Bartsch, Fraktionsvizevorsitzender „Die Linke“

GRUPPE 2



© Caritas

Prof. Dr. Georg Cremer, Generalsekretär des Deutschen Caritas Verbandes

GRUPPE 3

© IW Köln



Michael Hüther, Direktor des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln

Aufgaben

1. Bilden Sie drei Gruppen. Schauen Sie eines der drei Videos an und geben Sie stichwortartig die jeweilige Aussage wieder.
2. Recherchieren Sie im Internet Hintergrundinformationen zu den Befragten, die Ihnen helfen, deren Aussagen auf den jeweiligen politischen Standpunkt bzw. die berufliche Tätigkeit zu beziehen. Welches Interesse könnte hinter dem jeweiligen Statement stehen?

